

Phonetik

Ausspracheschulung:

- die Aussprache des Sprechers muss so verständlich sein, dass sie die Kommunikation nicht beeinträchtigt
- die Aussprache als Gegenstand des Lehrens und Lernens einer Fremdsprache umfasst 2 Ebenen
- es handelt sich um die Intonation und Artikulation

Intonation

Rhythmus
Melodienverlauf
Wortakzent
Satzakzent
Pausierung

Artikulation

Vokalquantität
Umlaute
Konsonantenbehauung
Reduktion im Auslaut

Ausspracheschwierigkeiten können von verschiedenen Faktoren abgehängt werden:

- materielle und organisatorische Bedingungen (Klassenstärke...)
- physiologische Faktoren (Hör- und Lautbildungsschwierigkeiten der Lerner)
- psychologische Faktoren (Hemmungen und Scham...)
- mangelhafte Sprachvorbilder (Aussprache des Lehrers)
- Interferenzen (Einfluss der Muttersprache)

Übungstypologie:

Es gibt unterschiedliche Aufteilungen von Übungstypologie, ich habe folgende gefunden:

I.

vorbereitende Hörübungen

= kleine, leicht verständliche Texte (Lieder, Reime, Gedichte...)

kontrollierbare Hörübungen

= die Schüler sollen zwischen zwei ähnlich klingenden Lauten unterschieden (können x kennen) oder sie sollen den geübten Laut in einem Hörbeispiel erkennen (wenn du das lange E hörst, klatsche in die Hände)

vorbereitende Sprechübungen

= umfassen zuerst einfache Nachsprechübungen, dann Leseübungen und kaschierte Nachsprechübungen (der Lerner soll das vorgegebene Sprachmuster variieren)

angewandte Sprechübungen

= phonetische Kenntnisse sind beim Vortragen, beim lauten Lesen eines Gedichtes/Textes in kommunikativen Sprechübungen frei angewandt

II.

a) Hören

- vorbereitende Hörübungen
- Diskriminationsübungen zur Unterscheidung von Lauten und prosodischen Mustern
- Identifikationsübungen zum Erkennen von Lauten und prosodischen Mustern
- angewandte Hörübungen, die phonetisches Hören mit dem verstehenden Hören verbinden

b) Sprechübungen

- Nachsprechübungen
- produktive Sprechübungen (Verbindung mit Grammatik- und Lexikararbeit)
- Angewandte Sprechübungen – vorlesen, vortragen, frei sprechen...

c) Wortakzent / Satzakzent

- Hörübung = betonte Silbe / betontes Wort angeben (Finger, Markierungen)
- Hörübung = Muster zuordnen (•• / •••• / ••••• / ••••••)
- produktive Übung = beim Sprechen der betonten Silbe klatschen, klopfen... u. a.

d) Melodie

- produktive Übung = gleichen Satz mit anderer Melodie sprechen
- Hörübung = fehlende Satzzeichen ergänzen u. a.

e) Vokale / Konsonanten

- Hörübung = Lückentext ergänzen, Schüttelkasten ordnen, Wörter vorgegebenen Kategorien zuordnen
- produktive Übung = beim Sprechen Gesten verwenden (Länge – Kürze, Spannung)

III.

A) Hörübungen

- im Rahmen des Hörens, kann man mindestens vier Arten von Hören unterscheiden:
 - verstehendes Hören = inhaltliche Zusammenhänge aufnehmen und verarbeiten
 - phonologisches oder phonematisches Hören = kleinste bedeutungsunterscheidende Einheiten werden differenziert und identifiziert (z. B. Land x Rand)
 - phonetisches Hören = es werden über die reine Bedeutungsunterscheidung hinaus bestimmte Klangmerkmale wahrgenommen (z. B. das R in „Rand“ - ist ein Reibe oder Zungenspitzen – R)
 - funktionales oder analytisches Hören = man kann vom Klang auf die korrekte oder fehlerhafte Lautbildung schließen und entsprechende Korrekturhinweise geben

□ Vorbereitende Hörübungen

- Eintauchübungen
Es werden Texte vorgespielt oder vorgetragen, deren Klang eine suggestive Ausstrahlung hat. Der Inhalt muss nicht unbedingt verstanden werden. Die Lernenden sollen in die Sprache eintauchen und zum Nachahmen animiert werden.

- Diskriminieren

Es werden fremdsprachige Klänge und Laute unterschieden und differenziert. Bevorzugt wird die Methode der Kontrastierung.

- Identifizieren

Fremdsprachige Laute werden (wieder) erkennen. (z. B. wann hört man <ö>? Wörter, Wetter, Wärter, kennen, können...)

□ **Angewandte Hörübungen**

In der ersten Linie handelt es sich um den Inhalt. (Texte, Dialoge, Lieder...)

B) Sprechübungen

□ **Vorbereitende Sprechübungen**

- Einfache Nachsprechübung

Das Muster, vom Lehrer vorgesprochen, von der Tonkassette, vom Video oder vom Computer abgespielt, wird von den Lernenden wiederholt.

- Kaschierte Nachsprechübung

Ein Text wird nicht einfach nachgesprochen, sondern variiert.

- Produktive Übungen

Die Lernenden werden aufgefordert, Erfragtes selbstständig zu finden – also produktiv und kreativ zu werden. Einfachste produktive Übungen nutzen die Verbindung von lexikalischen bzw. grammatischen und phonetischen Veränderungen. (z. B. Die Schüler sollen den Singular ergänzen: die Tiere, die Uhren, die Papiere, die Türen... => Übungsthema: die R-Laute)

□ **Angewandte Sprechübungen**

- Vortragen / Lesen

- Frei Sprechen

Man muss phonetisch verständlich sprechen können.

Lehrmaterialien und Unterrichtsmittel:

- Gedruckte Materialien
- Handfläche, Fingerspitzen, Spiegel
- Buch, Arbeitsblatt, Signalkarten, ein Blatt Papier, Folie
- Film, Video
- Diskette, Kassette, Schallplatte, Tonband, CD

Lernerstrategien:

a) Strategien zur Wahrnehmung

- gezielt Hören
- Hören und dabei die Bewegung der Lippen beobachten
- Aussprachewörterbuch benutzen (Voraussetzung: Kenntnis der phonetischen Umschrift)

b) Strategien zum Üben

- Hören und Nachsprechen
- laut lesen
- Lieder singen
- visuelle Hilfen verwenden (Markierungen)
- eigene Aufnahmen mit Original vergleichen
- Nachsprechübungen aufnehmen
- Klopfen, Klatschen (Verdeutlichung der Intonation)
- Bewegung der Artikulationsorgane beobachten

Wie man Schüler für Phonetik motivieren kann:

- 1) Mit den Schülern über die das Thema „Aussprache“ sprechen und die Einstellung von Schülern zur diesen Problematik erfahren. (Spielt die Aussprache für Schüler eine Rolle x ist es ihnen egal?)
- 2) Schüler animieren, ihre unterschiedlichen Meinungen zu begründen.
- 3) Welche Fremdsprache klingt in ihren Ohren freundlicher x unfreundlicher?
- 4) Deutsche Ton- oder Videoaufnahmen den Schülern vorspielen und fordern Schüler heraus, sich über den Klang zu äußern. (Wie klingt dieses Deutsch in ihren Ohren? Kling es hart, angenehm, symphatisch, unsymphatisch...?)
- 5) Lassen die Schüler Wörter und kurze Sätze stumm artikulieren. Andere Schüler erraten, was gesagt wurde.
- 6) Schüler für gute Ansätze bei ihren Versuchen loben.
- 7) Den Schülern erklären, dass es wichtig ist, auf die Aussprache zu achten. Eine gute Aussprache bringt Vorteile, sie öffnet Herzen und Türe.